

10:0 Heimsieg gegen Hilmersdorf 2

Mit einem 10:0 Heimsieg gegen die zweite Vertretung des SV Blau Weiß Hilmersdorf haben sich die Mauersberger Fußballer erneut 20 Liter Freibier der Braustolz Brauerei gesichert. Die Initiative "Wer die meisten Tore schießt, genießt!" belohnt jede Woche die Mannschaft mit den meisten geschossenen Toren im Spielkreis Mittleres Erzgebirge. Wie bereits beim 10:1 vor zwei Wochen gegen Blumenau gelang dies unseren Spielern am Sonntag erneut.

Dabei sah es über weite Strecken der ersten Halbzeit nicht nach einem klaren Sieg der Gastgeber aus. Zu hektisch agierten die Mauersberger in der gesamten Spielanlage. Klare Chancen waren absolute Mangelware. Durch einen verwandelten Foulelfmeter von Mirko Geselle gingen die Gastgeber in der 15. Minute bis dahin eher unverdient in Führung. Christian Schreiter erhöhte in der 24. Minute nach einem Fehler des Gästekeepers auf 2:0. Kurz vor der Pause verwertete Michael Ehrig einen abgeprallten Schuß von Mirko Geselle zum 3:0 Halbzeitstand. Trotz des Ergebnisses war Trainer Christian Reuther in der Halbzeitpause nicht zufrieden mit der Leistung seiner Mannschaft und forderte vor allem im Spiel nach vorne eine klare Steigerung. Entsprechend motiviert gingen die Mauersberger in den zweiten Durchgang. Insbesondere der eingewechselte Steffen Schreiter brachte viel Schwung in die Partie. Zunächst schloß er in der 50. Minute selbst zum 4:0 ab und legte nur 2 Minuten später mustergültig auf Michael Ehrig ab, der den Ball nur noch ins leere Tor einschieben musste. Mit seinem 25. Saisontor erhöhte Christian Schreiter in der 65. Minute auf 6:0. Zwei weitere Treffer von Michael Ehrig (68. und 73. Minute), ein unglückliches Eigentor der Gäste und ein sehenswerter Distanzschuß von Steffen Schreiter in der 83. Minute sorgten für den 10:0 Endstand.

In der Tabelle der zweiten Kreisklasse übernehmen die Mauersberger damit zwischenzeitlich die Tabellenspitze. Allerdings haben die Teams aus Olbernhau und Venusberg noch ein Spiel, die Mannschaft aus Wolkenstein sogar zwei Spiele weniger. Mit Siegen können alle wieder vorbei ziehen. Trotz der 27:1 Tore (und 40 Liter Freibier) aus den letzten 3 Spielen sieht Trainer Reuther seine Mannschaft als klaren Außenseiter auf den begehrten Aufstiegsplatz. Zu groß sind die Personalsorgen für die kommenden Spitzenspiele. An den nächsten drei Spieltagen geht es mit Wolkenstein, Venusberg und Olbernhau hintereinander gegen alle Favoriten der Staffel.

[zurück](#)